



MIT **KINDERN**
DIE WELT
VERÄNDERN.

PLAN INTERNATIONAL SCHWEIZ

JAHRESBERICHT 2017

JULI 2016 – JUNI 2017

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Wir blicken auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2017 zurück. In unserer Projektarbeit stellen wir das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt. Uns ist es ein Anliegen, dass Mädchen und Buben die gleichen Chancen erhalten. Beispielsweise gehen weltweit 130 Millionen Mädchen im Primar-, unteren und oberen Sekundar-schulalter nicht zur Schule.

Dank grosszügiger Spendenbereitschaft schloss Plan International Schweiz das Jahr erstmals mit Spenden von über 5,5 Mio. Franken, einem Plus von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr, ab. Entsprechend konnten zusätzliche Mittel in die Programmarbeit fliessen.

Zwei unserer Fokusländer sind El Salvador und Nepal: El Salvador ist gezeichnet von einer hohen Gang-Kriminalität. Es gibt bis zum Schuleintritt, also bis zum siebten Lebensjahr, keine professionelle Betreuung für Kleinkinder. Deshalb richteten wir in 33 Gemeinden Kinderzentren ein, sogenannte CAIPs (Comunitarios de Atención Integral para la Primera Infancia). Das Programm hat zum Ziel, die Entwicklung der Kinder in den ersten Lebensjahren zu stärken. Gemeinsam mit den Eltern besuchen die Kinder regelmässig die Kurse. Dank dieser Kurse starteten 2017 zahlreiche Mädchen und Buben gesund und stark ins Leben. Gleichzeitig konnten sie sich kognitiv, sozial, motorisch und emotional gut entwickeln. Als innovatives Pilotprojekt haben wir das Programm auch in einem Gefängnis lanciert. Dies ermöglicht den Kindern, mit ihren inhaftierten Müttern aufzuwachsen und eine gezielte Förderung zu erhalten.

In Nepal führten wir 2017 ein weiteres Programm zum Wohl junger Frauen fort. In einem Land, in dem rund ein Viertel der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt, haben junge Frauen oft keine Möglichkeit, aus eigener Kraft aus der Armutsspirale herauszukommen. Hier setzen wir von Plan International an, um über 6500 Frauen in wirtschaftlichen Tätigkeiten auszubilden. Damit geben wir ihnen die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen (siehe Seiten 7 und 9).

In einem zweijährigen Projekt in Zusammenarbeit mit der Z Zurich Foundation, der Stiftung der Zurich Versicherung, wurde die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) von Ge-

meinden in Nepal gegenüber Flutkatastrophen gestärkt und die Handlungsfähigkeit der teilnehmenden Dörfer erhöht. So lernten die Kinder und ihre Familien, besser mit Fluten umzugehen. Dieses Projekt in Nepal haben wir im November 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Einen Schwerpunkt legten wir im Jahr 2017 auf die Schweiz. Wir lancierten im März 2017 ein Mentoring-Projekt für junge Frauen. Als Partner konnten wir XL Catlin Schweiz, ein weltweit tätiges Versicherungsunternehmen, gewinnen. Ziel des Programms ist es, die Fähigkeiten und das Selbstbewusstsein junger Frauen zu fördern und diese darin zu bestärken, ihre beruflichen Vorstellungen zu verwirklichen (siehe Seite 8).

Andreas Herbst hat anfangs Juni 2017 nach sieben erfolgreichen Jahren die Verantwortung als Geschäftsführer altershalber an Jan Schneider übergeben. Unser Dank gilt Andreas Herbst für die langjährige Aufbauarbeit von Plan International in der Schweiz.

Allen Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern sowie öffentlichen Gebern und Förderern danken wir herzlich für ihr Engagement und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Erst diese Unterstützung ermöglicht es Plan International Schweiz, den Kindern sowie ihren Familien und Gemeinden in über 20 Projekten in zehn Partnerländern wirkungsvoll zu helfen.

In Verbundenheit und mit Dank setzen wir uns gemeinsam mit Ihnen für eine bessere Zukunft ein.



Andreas Bürge
Präsident des Vorstands
Plan International Schweiz



Jan Schneider
Geschäftsführer
Plan International Schweiz

IMPRESSUM

Herausgeberin: **Plan International Schweiz, Badenerstrasse 580, 8048 Zürich** Produktion/Texte: **Karin Wecke, Fiona Feuz, Isabel Sommer, May Evers, Jens Raygrotzki** Fotos: **Plan International** Gestaltung: **Daniel Rütthemann** Korrektorat: **Texterei Käthi Zeugin**



100 MILLIONEN GRÜNDE FÜR MEHR WIRKUNG: DIE NEUE STRATEGIE VON PLAN INTERNATIONAL



Alle 75 Plan-Länder haben sich für die nächsten Jahre ein klares Ziel gesteckt: Wir machen uns stark für eine Welt, in der die Rechte der Kinder geachtet werden und die Mädchen gleichberechtigt sind.

Unsere Strategie erwächst aus unserer Historie und unseren Stärken. Mit Ehrgeiz, Nachdruck und Entschlossenheit folgen wir ihr auch in die Zukunft; sie soll sicherstellen, dass alle Kinder die Rechte wahrnehmen können, die ihnen zustehen. Gegründet 1937 während des Spanischen Bürgerkriegs, hat Plan International über 80 Jahre Erfahrung darin, das Leben und Überleben von Mädchen und Jungen zu sichern.

Mit unserem Ansatz der kindorientierten Gemeindeentwicklung sind wir in Entwicklungsländern aktiv – in Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Hygiene, Schutz

vor Gewalt sowie Beteiligung. Wir arbeiten einerseits gemeinsam mit Kindern, damit sie ihre Rechte einfordern können, und andererseits mit Eltern, Lehrkräften, der Zivilgesellschaft und Regierungen, um langfristig Verhalten, soziale Strukturen und die Politik im Sinne der Kinderrechte zu verändern.

Menschen und Kulturen durch Kinderpatenschaften zu verbinden, ist seit jeher Bestandteil unserer Geschichte und bildet das Herzstück unserer Arbeit. Patenschaften ermöglichen uns eine langfristige und verlässliche Unterstützung für unsere Gemeindeprogramme und garantieren unsere Unabhängigkeit.



Ein besseres Leben für 100 Millionen Mädchen bis 2022

Wir von Plan International haben unsere neue Strategie auf der Basis von international erkennbaren Trends und Bedürfnissen entwickelt. Sie haben Einfluss darauf, wie wir mit unserer Arbeit grösstmögliche Wirkung erzielen und das Leben von Kindern positiv und nachhaltig beeinflussen können.

In einer sich wandelnden Welt wollen wir uns fokussierter für die Zukunft aufstellen. Damit leistet Plan International einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, der Sustainable Development Goals (SDGs), bis 2030. Plan International Schweiz hat fünf Fokus-SDGs identifiziert, auf die wir unser Wirken konzentrieren wollen, um die Hauptursachen von Exklusion und Marginalisierung zu bekämpfen.

Wir stellen sicher, dass das zentrale Versprechen erfüllt wird: Wir lassen niemanden zurück. Deswegen setzen wir den Fokus bewusst auf Gerechtigkeit – insbesondere Geschlechtergerechtigkeit – und machen uns als übergeordnetes Ziel dafür stark, dass 100 Millionen



Mädchen lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten können. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir die führende Rolle in der Umsetzung der Gleichberechtigung übernehmen. Wir werden mit Männern und Jungen, mit Frauen und Mädchen zusammenarbeiten, um Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Dafür brauchen wir die Unterstützung von Millionen – Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern, Aktivistinnen und Aktivisten.



In den nächsten fünf Jahren fördern wir von Plan International Schweiz langfristig die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bis ins Erwachsenenalter. So stellen wir sicher, dass unsere Hilfe zur Selbsthilfe nachhaltig wirkt. Geförderte Kinder werden zu Eltern von Kindern mit Zukunft. Wir stärken Mädchen und setzen damit Gleichberechtigung um: Gleichberechtigung reduziert Armut. Deswegen liegt unser Fokus auf der Stärkung von Mädchen und jungen Frauen. Dabei beziehen wir die Jungen aktiv in die Projekte mit ein. So profitiert die gesamte Gesellschaft.

UNSERE ARBEIT IN AFRIKA UND MITTELAMERIKA



In Niger werden über 25 Prozent aller Mädchen verheiratet bevor sie 15 Jahre alt sind.

In Afrika führten wir Programme in Ägypten, Burkina Faso, Mali, Niger und Südsudan durch.

In unserem Schwerpunktland Niger werden im Projekt «Kampf gegen Kinderheirat» 7600 Mädchen in 30 Gemeinden der Distrikte Dosso und Tillabéri vor früher Verheiratung, Diskriminierung und Gewalt geschützt. Niger weist eine der weltweit höchsten Raten von Kinderheiraten auf. Die Gründe dafür sind hauptsächlich in den traditionellen Geschlechterrollen und Glaubensauffassungen sowie in der vorherrschenden Armut zu finden: Mädchen werden oftmals als finanzielle Bürde und ihre frühe Verheiratung als Entlastung für die Familie empfunden. Die frühe Verheiratung hat für die Mädchen einschneidende Folgen: Ihre Kindheit nimmt ein abruptes Ende, sie können die Schule nicht abschliessen und bleiben oftmals ihr Leben lang finanziell vom Ehemann abhängig. Aufgrund von sehr frühen Schwangerschaften treten häufig Schwangerschaftskomplikationen und Geburtsverletzungen auf. Zudem werden die Mädchen oft Opfer von sexueller und häuslicher Gewalt. Das Projekt wird gemeinsam mit Plan International Belgien durchgeführt. Unser Fokus liegt darin, junge Frauen in der medizinischen Versorgung zu unterstützen, die aufgrund einer zu frühen Schwangerschaft unter Geburtsverletzungen leiden.

In Mittelamerika setzten wir den Fokus auf unser Schwerpunktland El Salvador.

Dort beendeten wir erfolgreich die erste Phase eines Projekts zur Arbeitsintegration von Jugendlichen. Ziel des Projekts war es, 360 junge Menschen, insbesondere junge Frauen, durch Anstellung oder Selbstständigkeit in den Arbeitsmarkt zu integrieren und dadurch ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Arbeitslosenrate von Jugendlichen in El Salvador ist doppelt so hoch wie in den meisten anderen Staaten. Vor allem junge Frauen haben Mühe, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. 42 Prozent der Jugendlichen erhalten weniger als den Mindestlohn, da viele keinen Schulabschluss und keine Berufsqualifizierung haben.



Eine junge Frau erlernt den Beruf Schneiderin.

Das Projekt erreichte in seiner insgesamt dreijährigen Laufzeit sogar mehr Jugendliche als ursprünglich geplant: 556 junge Menschen, davon 54 Prozent Frauen, fanden einen Job oder gründeten ihr eigenes Unternehmen. 78 private Unternehmen aus den Bereichen Handel, Hotellerie, Dienstleistungen und Industrie unterstützten die Integration der Jugendlichen mit Praktika und Jobs. Zudem wurden Kooperationsvereinbarungen mit 16 Ausbildungsinstitutionen unterzeichnet, die es ermöglichten, mehr Jugendliche zu erreichen.

UNSERE ARBEIT IN ASIEN



Kleinkinder lernen besser in einem kinderfreundlichen Klassenzimmer.

In Asien fokussierten wir uns auf Projekte in Indonesien, Kambodscha, Laos, Nepal und Vietnam.

Im Schwerpunktland Nepal haben wir Anfang Juli 2016 das Projekt «Gute Bildung für alle» in 35 Schulen in Baglung und in 25 Schulen in Myagdi gestartet. Das Projekt hat zum Ziel, den Zugang zu qualitativer Bildung zu fördern, den Schulunterricht und die Klassenräume zu verbessern sowie benachteiligte Kinder und Mädchen besser zu integrieren. Die Mädchen und jungen Frauen der Dalit-Kaste (Dalits heisst «die Unberührbaren») gehören einer tiefen Kaste an; bereits die Kinder haben das Gefühl, weniger wert zu sein. Mit dem Projekt erreichen wir, dass 4800 Kinder zwischen drei und acht Jahren in die Vorschule und Schule gehen können, nicht frühzeitig aus dem Unterricht genommen werden und eine gute Schulbildung erhalten. Zudem beinhaltet das Projekt die Unterstützung des Schulrats, die Gestaltung von kinderfreundlichen Klassenräumen, das Organisieren von Eltern-Lehrer-Konferenzen und die Herstellung von guten Schulmaterialien für das erste Lesen und Schreiben. Das Projekt hat insbesondere das Ziel, eine Lernatmosphäre ohne Diskriminierung zu schaffen. Deshalb werden Mädchen und Kinder von Dalits speziell integriert und gefördert.

KATASTROPHENHILFE



Um schnelle und unbürokratische Nothilfe leisten und Katastrophen aktiv vorbeugen zu können, haben die nationalen Plan-Organisationen von Belgien, Irland, Frankreich und der Schweiz im Januar 2015 eine Katastrophenmanagementgruppe gegründet. Gemeinsam unterstützen wir globale Nothilfemassnahmen.

Im Finanzjahr 2017 haben wir zehn neue Projekte gestartet, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem World Food Programme (WFP) und UNICEF. Gemeinsam haben wir Projekte in Benin, Mali, Malawi, Niger, Nigeria und Zentralafrika in den Bereichen Bildung, Kinderschutz, Lebensmittelverteilung und Gesundheit unterstützt. In Malawi wurden zusammen mit dem WFP und dem Office of the United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) Lebensmittel wie Pflanzenöl und Mehl an 30 000 Menschen im Dzaleka-Flüchtlingscamp verteilt. Gemeinsam mit der Europäischen Union und UNICEF unterstützte Plan International Schweiz durch die Katastrophenmanagementgruppe ein Projekt in Niger zur Schulbildung von Flüchtlingskindern und Binnenflüchtlingen in Diffa. 3016 Kindern wurde so der Zugang zu Bildung in einer Krisensituation ermöglicht.



Eine Familie an einer Nahrungsmittelausgabe von Plan International in Niger.

UNSERE ARBEIT IN DER SCHWEIZ

Am 8. März 2017 starteten wir das Programm «Junge Frauen stärken». Ziel des Projekts ist es, das Selbstvertrauen von jungen Frauen zu erhöhen und Gleichberechtigung beim Berufseinstieg zu fördern.

Im Projekt erhielten junge Frauen Tipps und Ratschläge in persönlichen Gesprächen mit Frauen in Führungspositionen. In interaktiven Workshops erfuhren sie, wie sie selbstbewusst auftreten und sich für den Berufseinstieg stärken können. Während eines Jahres werden die jungen Frauen nun je von einer Mentorin begleitet und in ihrem Selbstvertrauen gestärkt, damit sie sich nicht von stereotypen Rollenbildern einschränken und von männerdominierten Arbeitswelten abschrecken lassen.



In der Schweiz besuchen seit wenigen Jahren mehr Frauen als Männer eine tertiäre Ausbildung, dennoch sind nur gerade sechs Prozent aller Geschäftsleitungsmitglieder weiblich¹. Die Unterschiede zwischen Frauen und Männern beginnen aber nicht erst auf höchster Stufe, bereits beim Berufseintritt bestehen signifikante Differenzen zwischen Frauen und Männern bei der beruflichen Stellung und beim Lohn.



Michael Rüschi, Country Manager XL Catlin, begrüßt die jungen Frauen am Kick-off-Event.

Das Projekt knüpft bei der Studie «Mädchen in der Schweiz – von der Überholspur in den Boxenstopp?» an, die Plan International Schweiz zusammen mit der Fachhochschule Ostschweiz durchgeführt hat. Plan International Schweiz setzt sich damit für ein selbstbewusstes, modernes Frauenbild in der Schweiz ein und treibt die Gleichberechtigung von jungen Frauen und Männern voran.

Das Projekt wurde gemeinsam mit dem Unternehmen XL Catlin gestartet. Nach dem äusserst erfolgreichen Start wurden bereits weitere Firmen kontaktiert, um das Projekt auszubauen und noch mehr junge Frauen zu erreichen.



Die Mentees lernen in den Workshops, sich Ziele zu setzen, selbstbewusst aufzutreten und an sich selbst zu glauben.



Im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) wollen wir Gleichberechtigung Tatsache werden lassen.

¹ Schillingreport 2016

FOKUS MÄDCHEN: MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN BERUFLICHE PERSPEKTIVEN IN NEPAL ERÖFFNEN

In Nepal lebt ein Viertel der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Betroffen von Armut sind vor allem Menschen in ländlichen Bergregionen und aus tiefen Kasten. Mädchen und junge Frauen haben oft keine Möglichkeit, aus der Armutsspirale herauszukommen: Sie dürfen oft keinen Beruf erlernen, verrichten den grössten Teil der unbezahlten Arbeit und können fast ausschliesslich in niedrigen Berufen in der Landwirtschaft etwas Geld verdienen. Mädchen und junge Frauen sind zahlreichen Diskriminierungen unterworfen und werden oft aufgrund von sozialen und kulturellen Normen schlechter behandelt als Männer. Zudem wird die Hälfte aller Mädchen und jungen Frauen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren verheiratet, und viele sind familiärer und häuslicher Gewalt ausgesetzt.

Hier setzen wir mit unserem neusten Projekt «Junge Frauen stärken» an. Das Projekt hilft insgesamt 6500 Mädchen und jungen Frauen dabei, sich selbst – und damit auch die Gemeinschaft in der sie leben – weiterzuentwickeln. Ihnen wird vermittelt, wie sie wirtschaftliche Unabhängigkeit erreichen, ihre Rechte einfordern und sich positiv in der Gemeinschaft einbringen können. Sie lernen, wie man ein eigenständiges Leben führt und zugleich zum wirtschaftlichen Fortschritt der Gemeinschaft beiträgt.



Maya nahm bereits im ersten Projekt an einer Weiterbildung zur wirtschaftlichen Stärkung teil. Dabei lernte sie, wie sie nachhaltig Gemüse anpflanzen und dieses gewinnbringend auf dem Markt verkaufen kann.

Das Projekt besteht aus drei Teilen:



SCHULUNG FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Die jungen Frauen werden in unterschiedlichen Themen unterrichtet, wie zum Beispiel Gleichberechtigung, Kinderrechte und sexuelle Gesundheit. Zusätzlich werden sie in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert.



GRÜNDUNG VON FRAUKOOPERATIVEN

In jedem Dorf werden Frauenorganisationen gegründet, in denen sich die jungen Frauen und Mädchen über ihren Alltag austauschen und gemeinsam gegen Probleme wie etwa häusliche Gewalt vorgehen können.



WIRTSCHAFTLICHE STÄRKUNG DER JUNGEN FRAUEN

Die jungen Frauen haben die Möglichkeit, unterschiedliche Ausbildungen zu absolvieren. So lernen sie beispielsweise, wie man Gemüse in grösseren Mengen anbaut und was es dabei zu beachten gilt. Dank der Ausbildung haben die jungen Frauen eine Chance auf eine bessere Zukunft.

DIE WAFFE DER FRAU: SCHWEIZER FRAUEN FÜR MÄDCHEN WELTWEIT

Die 2015 gegründete Bewegung «Schweizer Frauen für Mädchen weltweit» umfasst bereits 4900 Frauen, die uns mit einem Förderbeitrag unterstützen, und ist Teil der internationalen Bewegung «Because I am a Girl».

Plan International will mit dieser Bewegung eine Welt gestalten, die Ungerechtigkeit beendet, Mädchen wertschätzt und ihre Rechte fördert. Dazu gehören das Recht auf Bildung, das Recht auf körperliche Unversehrtheit und das Recht auf eine menschenwürdige Arbeit. Alle Mädchen sollen gesund aufwachsen, die gleichen Chancen erhalten wie Jungen und ein selbstbestimmtes Leben führen. Denn aus starken Mädchen werden starke Frauen.

Federica de Cesco, Heidi Happy und Milena Moser setzten sich in unseren Füllerinseraten für «Schweizer Frauen für Mädchen weltweit» ein. Dank ihrem Beitrag erhielten wir im Finanzjahr 2017 kostenlos Präsenz im Wert von 786 000 Franken in zahlreichen Schweizer Tageszeitungen und Magazinen.

Federica de Cesco engagiert sich seit dem Beginn für die Kampagne. Sie sagt: «Mädchen sind die wesentlichen Personen dieser Welt! Sie sind wissbegierig und hilfsbereit, voller Träume und Ideale, offen für jede Veränderung. Tapfere kleine Kriegerinnen, die noch in vielen Teilen dieser Welt von brutalen Traditionen gedrosselt werden. Man sperrt sie ein, nimmt ihnen die Gesundheit, die Lebensfreude. Weil jene, die sich unterstehen, Mädchen als minderwertig zu bezeichnen, die sie mit feigen Mitteln von der Bildung fernhalten wollen, ja nur zu gut wissen, dass mit der Bewusstwerdung der heranwachsenden Frau ihre Macht in Gefahr ist! Das Lächeln der Mädchen ist das Lächeln der Zukunft. Wir müssen Beistand leisten, damit uns dieses Lächeln erhalten bleibt.»

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE,
DIE UNSERE BEWEGUNG TATKRÄFTIG UNTERSTÜTZEN!**

WWW.PLAN.CH/SCHWEIZER-FRAUEN



PLAN INTERNATIONAL: EIN STARKES **NETZWERK**



Plan International ist als eine der weltweit ältesten und grössten Kinderrechtsorganisationen in 54 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig. Wir machen uns seit 1937 für benachteiligte Kinder und ihre Familien stark.

In unseren Projekten beziehen wir die Kinder konsequent mit ein, von der Planung bis zur Umsetzung und Überprüfung. Einen besonderen Fokus legen wir auf die Förderung und den Schutz von Mädchen, weil diese oft am stärksten unter der Armut und deren Folgen leiden.

Arbeitsansatz von Plan International

Der Arbeitsansatz von Plan International, die kindorientierte Gemeindeentwicklung, beruht auf den Grundrechten von Kindern: das Recht auf Leben, Entwicklung, Mitwirkung und Schutz. Kindorientierte Gemeindeentwicklung bedeutet, mit Kindern und für Kinder zu arbeiten. Kinder, Jugendliche, ihre Familien und Gemeinden sind an der Planung und Durchführung der Projekte beteiligt und bringen so ihre eigene Entwicklung voran.

UNSERE VISION

Wir arbeiten für eine Welt, in der die Rechte der Kinder respektiert werden und die Gleichberechtigung der Mädchen eine Selbstverständlichkeit ist.



Plan International ist Mitglied von Accountable Now, einer bereichsübergreifenden Plattform für international tätige zivilgesellschaftliche Organisationen. Gemeinsam bemühen wir uns darum, transparent zu sein, reaktionsfähig für Stakeholder zu sein und eine möglichst grosse Wirkung zu erzielen. Wir haben die zwölf Verbindlichkeiten der Verantwortlichkeit des globalen Standards für Verantwortlichkeit zivilgesellschaftlicher Organisationen unterschrieben und bemühen uns darum, die Menschenrechte zu respektieren, ethisch und professionell zu arbeiten und unabhängig zu sein.

DAS FINANZJAHR 2017 IN ZAHLEN

1,2 Mio.
KINDERPATENSCHAFTEN

53 311
PARTNERGEMEINDEN

1788
PROJEKTE

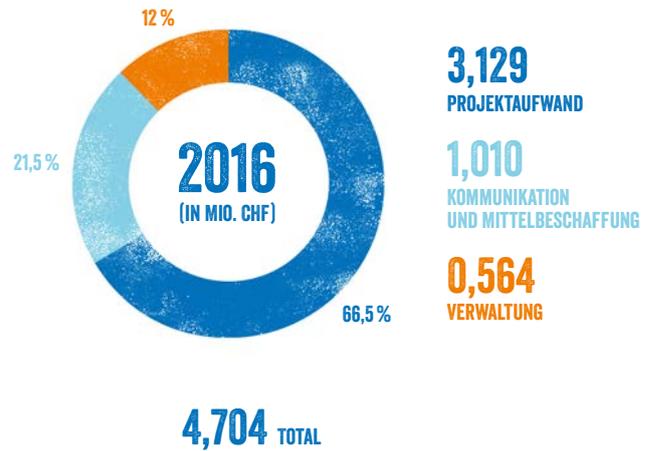
54
PROGRAMMLÄNDER

21
NATIONALE ORGANISATIONEN

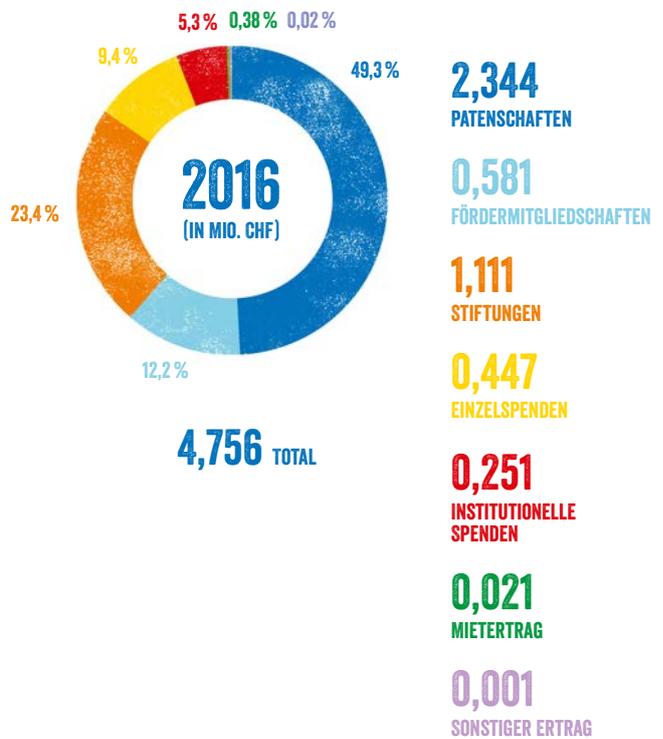
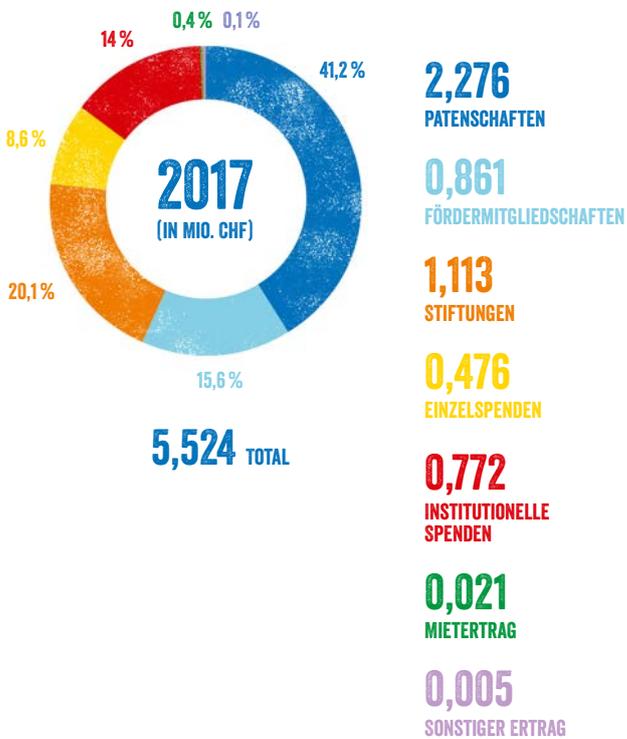
JAHRESRECHNUNG 2016 – 2017

FINANZKENNZAHLEN

MITTELVERWENDUNG



HERKUNFT DER ERTRÄGE



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
Plan International Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Plan International Schweiz für das am 30. Juni 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Christine Föllmi
Revisionsexpertin, Leitende Revisorin

Salim Akes

Zürich, 18. August 2017

BILANZ

	Anhang	30.06.2017	30.06.2016
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		561'840.37	377'659.38
Ausstehende Förder- und Patenschaften	3.1	0.00	28'659.78
Übrige kurzfristige Forderungen		5.86	5.86
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.2	213'848.92	223'835.92
UMLAUFVERMÖGEN		775'695.15	630'160.94
Mietkaution		28'102.85	28'100.05
Sachanlagen	3.3	6'062.90	7'140.74
Immaterielle Anlagen	3.3	6'545.52	19'636.68
ANLAGEVERMÖGEN		40'711.27	54'877.47
		816'406.42	685'038.41
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'521.65	1'987.10
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		16'659.35	13'179.40
Im Voraus erhaltene Förder- und Patenschaften	3.4	546'460.98	519'332.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5	40'113.81	38'498.60
FREMDKAPITAL		605'755.79	572'997.85
ZWECKGEBUNDENE FONDS		92'408.72	91'464.46
Freies Kapital		118'241.91	20'576.10
ORGANISATIONSKAPITAL		118'241.91	20'576.10
		816'406.42	685'038.41

Alle Beträge in CHF

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang	01.07.2016 – 30.06.2017	01.07.2015 – 30.06.2016
ERFOLGSRECHNUNG			
Spenden		3'222'505.50	2'389'441.28
Patenschaften		2'276'423.42	2'343'638.31
Mietertrag	4.1	20'580.00	20'580.00
Sonstiger Ertrag		4'475.00	1'061.60
BETRIEBSERTRAG		5'523'983.92	4'754'721.19
Projektaufwand		(3'489'933.33)	(2'642'738.36)
Reisespesen		(48'293.18)	(42'092.37)
Programmaufwand Schweiz		(35'271.28)	(17'445.95)
Personalaufwand Zürich	4.2	(299'572.57)	(291'287.00)
Aufwand für Advocacy		(13'946.57)	(70'220.15)
Pateninformationen		(50'801.05)	(65'612.25)
TOTAL PROJEKTAUFWAND		(3'937'817.98)	(3'129'396.08)
Werbung		(699'533.53)	(787'128.47)
Personalaufwand	4.2	(211'051.44)	(222'769.19)
TOTAL FUNDRAISING		(910'584.97)	(1'009'897.66)
Personalaufwand	4.2	(372'436.02)	(360'095.43)
Mietaufwand	4.1	(57'547.80)	(58'534.50)
Sachversicherungen / Reinigung		(7'963.40)	(8'178.20)
Verwaltungsaufwand		(106'812.61)	(120'330.41)
Abschreibungen	3.3	(18'775.20)	(17'293.98)
TOTAL ADMINISTRATION		(563'535.03)	(564'432.52)
BETRIEBSAUFWAND		(5'411'937.98)	(4'703'726.26)
BETRIEBSERGEBNIS		112'045.94	50'994.93
Kursverluste		(4'849.97)	(3'576.16)
Kursgewinne		78.36	5'660.93
Bankspesen		(8'667.06)	(8'178.59)
Zinsertrag		2.80	1'640.38
FINANZERGEBNIS		(13'435.87)	(4'453.44)
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS		98'610.07	46'541.49
Veränderung des Fondskapitals		(944.26)	25'089.78
Zuweisung an Organisationskapital		(97'665.81)	(71'631.27)
		0.00	0.00

Alle Beträge in CHF

RECHNUNG ÜBER VERÄNDERUNG DES KAPITALS

VERÄNDERUNG ZWECKGEBUNDENE FONDS

	Bestand 01.07.2015	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2016
FONDSKAPITAL				
Mädchenfonds	103'907.69	853'175.00	911'677.45	45'405.24
Solidaritätsfonds	11'563.55	77'498.11	47'593.44	41'468.22
Nothilfefonds	1'083.00	3'508.00	0.00	4'591.00
TOTAL FONDSKAPITAL	116'554.24	934'181.11	959'270.89	91'464.46

Mädchenfonds: Projekte in Burkina Faso, El Salvador, Kolumbien, Laos, Niger, Peru, Südsudan, Togo, Zentralafrikanische Republik; Solidaritätsfonds: Projekte in Kamerun und Senegal

	Bestand 01.07.2016	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2017
FONDSKAPITAL				
Mädchenfonds	45'405.24	684'890.22	686'462.55	43'832.91
Solidaritätsfonds	41'468.22	112'173.05	106'382.02	47'259.25
Nothilfefonds	4'591.00	3'181.50	7'300.93	471.57
Wasserfonds	0.00	25'579.43	24'734.44	844.99
TOTAL FONDSKAPITAL	91'464.46	825'824.20	824'879.94	92'408.72

Mädchenfonds: Projekte in Bangladesch, El Salvador, Kambodscha, Laos, Malawi, Niger, Südsudan, Zentralafrikanische Republik; Solidaritätsfonds: Projekte in Benin, Kambodscha, Nepal, Niger, Togo; Nothilfefonds: Projekte in Haiti, Nigeria, Zentralafrikanische Republik; Wasserfonds: Projekte in Ghana, Kambodscha

VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL

	Bestand 01.07.2015	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2016
ORGANISATIONSKAPITAL				
Freies Kapital	-51'055.17	71'631.27	0.00	20'576.10
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	-51'055.17	71'631.27	0.00	20'576.10

	Bestand 01.07.2016	Zuweisung	Verwendung	Bestand 30.06.2017
ORGANISATIONSKAPITAL				
Freies Kapital	20'576.10	-97'665.81	0.00	-77'089.71
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	20'576.10	-97'665.81	0.00	-77'089.71

Alle Beträge in CHF

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG PER 30. JUNI 2017

1. ALLGEMEINES

Der Verein Plan International Schweiz wurde am 3. Juli 2006 gegründet. Der Hauptsitz des Vereins ist in Zürich.

Plan International Schweiz verfolgt das Ziel, bedürftigen Kindern, ihren Familien und ihren Gemeinschaften in unterentwickelten Ländern zu helfen, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und ihre Fähigkeiten zu fördern, selbst einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensgemeinschaft zu leisten. Der Verein setzt sich für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe ein.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vom Verein angewandten Buchführungsprinzipien sind mit den Fachempfehlungen der Rechnungslegung Swiss GAAP Kern FER 21 konform. Aufwand und Ertrag sind nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt (Accrual Basis). Aufwand und Ertrag gelten für die jeweilige Rechnungsperiode. Die flüssigen Mittel sowie die Forderungen/Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden in der Bilanz zum Stichtagskurs per 30. Juni 2017 ausgewiesen. Die Fremdwährungsbewertung der Betriebsrechnung basiert auf Tageskursen der jeweiligen Transaktion. Die Forderungen und Verbindlichkeiten in CHF sind zum Nominalwert bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1 AUSSTEHENDE FÖRDER- UND PATENSCHAFTEN

	30.06.2017	30.06.2016
Ausstehende Kinderpatenschaften	0.00	27'227.00
Ausstehende Projektpatenschaften	0.00	273.32
Ausstehende Förderpatenschaften	0.00	1'159.46
	0.00	28'659.78

3.2 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	30.06.2017	30.06.2016
BVG	46'473.50	47'954.00
UVG/KTG/AHV	21'125.42	21'481.92
Spenden	146'250.00	154'400.00
	213'848.92	223'835.92

Alle Beträge in CHF

3.3 ANLAGEVERMÖGEN

Die Anlagen sind in der Bilanz in der Höhe ihrer Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen aufgeführt, die nach der linearen Methode anhand der entsprechenden Nutzungsdauer berechnet werden.

	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	Total
	Mobiliar Abschreibung 25%	Kommunikation/EDV Abschreibung 50%	Homepage Abschreibung 50%	
ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
Stand 01.07.2015	31'408.80	101'271.15	47'276.20	179'956.15
Zugänge	0.00	6'094.50	26'182.26	32'276.76
Abgänge	0.00	0.00	(47'276.20)	(47'276.20)
Stand 30.06.2016	31'408.80	107'365.65	26'182.26	164'956.71
Stand 01.07.2016	31'408.80	107'365.65	26'182.26	164'956.71
Zugänge	0.00	4'606.20	0.00	4'606.20
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 30.06.2017	31'408.80	111'971.85	26'182.26	169'562.91
WERTBERICHTIGUNGEN				
Stand 01.07.2015	29'825.46	91'060.85	47'275.20	168'161.51
Zugänge	1'582.34	9'165.06	6'546.58	17'293.98
Abgänge	0.00	0.00	(47'276.20)	(47'276.20)
Stand 30.06.2016	31'407.80	100'225.91	6'545.58	138'179.29
BUCHWERT PER 30.06.2016	1.00	7'139.74	19'636.68	26'777.42
Stand 01.07.2016	31'407.80	100'225.91	6'545.58	138'179.29
Zugänge	0.00	5'684.04	13'091.16	18'775.20
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 30.06.2017	31'407.80	105'909.95	19'636.74	156'954.49
BUCHWERT PER 30.06.2017	1.00	6'061.90	6'545.52	12'608.42

3.4 IM VORAUS ERHALTENE FÖRDER- UND PATENSCHAFTEN

	30.06.2017	30.06.2016
Im Voraus erhaltene Kinderpatenschaften	373'445.04	370'635.68
Im Voraus erhaltene Projektpatenschaften	4'925.00	3'635.00
Im Voraus erhaltene Förderpatenschaften	168'090.94	145'062.07
	546'460.98	519'332.75

Alle Beträge in CHF

3.5 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	30.06.2017	30.06.2016
Ferienabgrenzungen	13'821.30	19'660.00
Revisionskosten	10'000.00	10'000.00
Übriger Aufwand	16'292.51	8'838.60
	40'113.81	38'498.60

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

4.1 MIETAUFWAND

	30.06.2017	30.06.2016
Mietaufwand	57'547.80	58'534.50
Mieterträge aus Untermiete	20'580.00	20'580.00
NETTOMIETAUFWAND	36'967.80	37'954.50

4.2 PERSONALAUFWAND

	30.06.2017	30.06.2016
Personalaufwand	883'060.03	874'151.62
TOTAL PERSONALAUFWAND	883'060.03	874'151.62

5. VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Der Personalaufwand besteht aus Aufwand für 800 % (Vorjahr 800 %) Stellenprozent im Jahresdurchschnitt.

6. GESAMTBETRAG ALLER VERGÜTUNGEN AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung deren Vergütung verzichtet.

7. EHRENAMTLICHKEIT

Der Vorstand von Plan International Schweiz arbeitet ehrenamtlich und erhält dafür keine Entschädigung.

Alle Beträge in CHF

VIELEN HERZLICHEN DANK

WIR BEDANKEN UNS VON HERZEN
FÜR IHR VERTRAUEN IN UNSERE ARBEIT
UND IN UNSERE VISION.

UNSER DANK GEHT AN

- alle Patinnen und Paten. Sie unterstützen mit ihren Beiträgen zahlreiche Programme langfristig und nachhaltig.
- alle Spenderinnen und Spender. Mit ihren regelmässigen oder einmaligen Beiträgen stehen sie dafür ein, eine bessere Welt für Kinder zu schaffen.
- alle Kantone und Gemeinden, Kirchgemeinden und Vereine, die mit ihren Beiträgen Verantwortung für die Zukunft von Mädchen und Jungen übernehmen.
- alle Stiftungen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.
- alle Unternehmen, die ein Zeichen für eine gerechtere Welt setzten.
- alle Menschen, die unsere Bewegung «Schweizer Frauen für Mädchen weltweit» tatkräftig unterstützen.
- und an alle Freiwilligen sowie die Vorstandsmitglieder von Plan International Schweiz, die sich ehrenamtlich für unsere Arbeit einsetzen.

Plan International Schweiz
Badenerstrasse 580
CH-8048 Zürich

Telefon +41 (0)44 288 90 50
E-Mail info@plan.ch
Spendenkonto PC 85-496212-5

www.plan.ch

 [PlanInternationalCH](https://www.facebook.com/PlanInternationalCH)

 [@PlanSchweiz](https://twitter.com/PlanSchweiz)

